

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
4. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Haan
am Mittwoch, dem 01.12.2010 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
18:30

Teilnehmer:

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Dr. Friedhelm Reisewitz, Vorsitzender
Herr Frieder Angern
Frau Ursula Bürger
Herr Dr. Karlheinz Disch
Frau Lilo Grape
Herr Dr. Artur Koch
Frau Anita Küpper
Herr Karlo Sattler

Frau Braun-Thom

Beratende Mitglieder

Stv. Marlene Altmann
Stv. Ute Wollmann
Frau Gisela Butz
AM Gudrun Obermeier
Herr Karla Geyr

Frau Bruns
Herr Wildner

Verwaltung

StOVR Thal

Schriftführer

Frau Sabina Szymura

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die 4. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1./ Bestellung der Schriftführerin

Stl. Szymura wird zur Schriftführerin vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

Stl. Szymura wird zur Schriftführerin des Senior(inn)enbeirates bestellt.

2./ Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern

- keine -

3./ Budget 2011 ff.

Der Vorsitzende führt aus, dass zu Beginn der Senior(inn)enbeirat (SBR) kein eigenes Budget hatte und die Kämmerin, Frau Formella, einen Betrag von 3.000,00 € zur Verfügung gestellt habe, wofür sie sehr dankbar seien.

Er schlägt vor, einen Beschluss zu fassen, der besagt, dass in 2011 ebenfalls eine Summe in Höhe von 3.000,00 € für Sach- und Dienstleistungen für den SBR von der Verwaltung in dem Etat eingeplant werden soll.

StOVR Thal macht darauf aufmerksam, dass im Haushaltsplanentwurf bereits diese Summe eingeplant werde. Der Entwurf solle im März 2011 vom HFA beraten und vom Rat verabschiedet werden.

Frau Wollmann gibt zu Bedenken, dass sich die Stadt Haan im Nothaushalt befinde und man sich mit 3000,00 € arrangieren müsse.

Herr Angern weist darauf hin, dass der SBR, unabhängig vom Haushalt der Verwaltung, ein politisches Gremium sei, dem die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen seien, damit dieser auch arbeiten könne. Der SBR habe einen rechtlichen Anspruch darauf.

Frau Wollmann betont, dass sie Herrn Angern zustimme, allerdings auch als Ratsmitglied und beratendes Mitglied auf die finanzielle Situation der Stadt Haan verwiesen habe.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

Der in freier, geheimer, unmittelbarer Wahl gewählte SBR benötigt in 2011 und in den folgenden Jahren die eingestellten 3.000,00 € für Sach- und Dienstleistungen, um die Arbeit ordnungsgemäß durchführen zu können, wie von der Satzung gefordert.

4./ Beteiligung des Senior(inn)enbeirates in Ratsausschüssen; Satzungsänderung - Sachstandmitteilung

Der Vorsitzende führt aus, dass am 21.09.2010 dem Rat der Vorschlag unterbreitet worden sei, dass der SBR an allen sieben Fachausschüssen Rederecht erhalten solle. Dieser Vorschlag wurde mit 21 zu 18 Stimmen abgelehnt. Daraufhin sei der Vorschlag von der Verwaltung überarbeitet worden. Es sei beschlossen worden, dass der SBR zu den Sitzungen des Sozial-, Kultur- und Bau-Vergabe, Verkehrs- und Feuerschutzausschusses Rederecht erhalte. Dies sei in der Satzung unter §1 Abs. 2. festgehalten worden.

Er sei jedoch mit diesem Resultat nicht zufrieden und spreche sich dafür aus, einen erneuten Antrag im Frühjahr zu stellen.

Herr Angern merkt an, dass man sich mit der Mehrheitsentscheidung des Rates momentan zufrieden geben müsse.

Er sei jedoch der Ansicht, dass nicht nur Mitglieder des SBR agieren sollen, sondern die Verwaltung auch bei diversen Problemstellungen den SBR hinzuziehen solle.

Er wisse, dass dies eine längere Anlaufzeit benötige.

StOVR Thal betont, dass die Verwaltung beabsichtige, bei Themen, die die Senioren berühren, den SBR einzuschalten.

Er weise jedoch darauf hin, dass dieses Zusammenspiel für beide Seiten neu sei und bitte daher um etwas Geduld.

Er erklärt, dass die Beteiligungen vor allem im sozialem Bereich immer mehr zunehmen und zwischen Herrn Reisewitz und ihm ein reger Kontakt herrsche.

Herr Sattler führt aus, dass jedes halbe Jahr ein Antrag auf Rederecht gestellt werden könne, d.h. im Frühjahr 2011 könnte man es erneut versuchen. Er denke, so werde vermieden, dass der SBR zu spät bzw. gar nicht eingeschaltet werde.

Der Vorsitzende stellt fest, dass einstimmig beschlossen wird, einen erneuten Antrag im Frühjahr 2011 auf Rederecht in allen Fachausschüssen zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

Ein erneuter Antrag auf Rederecht in allen Fachausschüssen wird im Frühjahr 2011 gestellt.

5./ Geschäftsstelle des Senior(inn)enbeirats Neuer Markt 52; Sachstandmitteilung

Der Vorsitzende berichtet, der SBR habe in den vergangenen Monaten für die Sprechstunde das Büro von der Dezernentin, Frau Formella, nutzen dürfen. Nun hat der SBR in den Räumen des Kreisgesundheitsamtes eine neue Geschäftsstelle.

Herr Koch führt aus, dass er im Spätsommer 2010 zum Gesundheitsamt gegangen sei und den ersten Kontakt mit der Ärztin vom Kreisgesundheitsamt Mettmann geknüpft habe. Es sei die Idee entstanden, die Räumlichkeiten auch als Sprechstunde des SBR zu nutzen. Leider habe man eine Sprechstunde der Demenzinitiative in dieser Geschäftsstelle nicht verwirklichen können, da der SBR bereits die Randzeiten nutze.

Es bestehe die Überlegung, eine Sprechstunde am Samstag-Vormittag anzubieten, allerdings warte man noch auf die Resonanz.

Frau Obermaier denkt, dass den Bürgern noch nicht bewusst sei, dass es einen SBR gebe bzw. was er tue. Es müsse mehr Werbung gemacht werden.

Der Vorsitzende weist an dieser Stelle auf die Pressemeldungen hin. Von der Öffnung der Geschäftsstelle sei über einen längeren Zeitraum in der Presse berichtet worden.

Frau Grape schlägt vor, einen Tag der offenen Tür zu organisieren.

6./ Vorstellung des Projekts "Qualitätsoffensive Einzelhandel"

Der Vorsitzende berichtet über das Projekt "Qualitätsoffensive Einzelhandel" der IHK Düsseldorf, das vom Seniorenbeirat der Stadt Haan und der Werbegemeinschaft unterstützt wird.

Es gilt herauszufinden, wie seniorenfreundlich Haan und Gruiten sind. Den ortsansässigen Einzelhändlern wird angeboten sich einem Selbsttest zu unterziehen, der Auskunft darüber geben soll, ob Ladengestaltung und Service den Anforderungen einer älter werdenden Kundschaft gerecht zu werden.

Ein Teil der Aufgabe sei bereits abgearbeitet. Die Auswertung wird von der IHK Düsseldorf im ersten Quartal 2011 erfolgen.

7./ Stationäre / ambulante Pflegeeinrichtungen; Hilfe zur Pflege nach SGB XII - Mündliche Informationen der Verwaltung zu rechtlichen Fragen

Der Vorsitzende betont, dass die demographische Entwicklung eine große Rolle spiele und es daher wichtig sei, informiert zu sein.

StOVR Thal trägt vor. (siehe Anlage 1)

8./ Leistungen des Versicherungsamtes der Stadt Haan - Mündliche Informationen der Verwaltung

StOVR Thal führt aus, aufgrund eines langfristigen personellen Ausfalls im Sozialen Dienst sei es notwendig geworden eine verfügbare Teilzeit-Kraft des Versicherungsamtes abzuziehen, um die Pflichtaufgabe zu erfüllen.

Er räumt ein, dass aufgrund des reduzierten Personaleinsatzes die vollständige Leistung im Versicherungsamt nicht mehr erfüllt werden könne.

Rechtlich seien die Versicherungsämter neben der Antragsannahme nur zur Auskunft verpflichtet. Die bisher qualitativ hochstehende Beratung sei eine freiwillige Leistung.

Herr Sattler betont, dass er unter den Aufgaben des Versicherungsamtes mehr verstehe, als die bloße Entgegennahme von Unterlagen. Er habe noch keine rechtsverbindliche Auskunft des Landesministeriums erhalten, allerdings würde er die Sache weiterverfolgen.

Darüber hinaus sei ihm nicht klar, ob dieser Umstand nur vorübergehend oder von Dauer sei. Seiner Ansicht nach, seien beide Kräfte voll ausgelastet gewesen. Außerdem gehe man vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung von einer Zunahme der Nachfrage aus.

Daher beantragt der Seniorenbeirat der Stadt Haan einstimmig, die 0,9 Stellen des Versicherungsamtes der Stadt Haan zu erhalten und von Kürzungen abzusehen (siehe Anlage 2). Dieser Antrag wird dem Sozialausschuss zugeleitet.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

Der Senior(inn)enbeirat beantragt, die 0,9 Stellen des Versicherungsamtes der Stadt Haan zu erhalten und von Kürzungen abzusehen. Der Antrag soll dem Sozialausschuss weitergeleitet werden.

9./ Anfragen

- keine -

10./ Mitteilungen

Herr Koch teilt mit, dass er weiterhin bestrebt sei, einen Neurologen nach Haan zu holen. Die Kassenärztliche Vereinigung habe seinen Antrag im September abgelehnt, worauf er Widerspruch eingelegt habe.